



Phot. J. SCHULLER & SOHN, Kronstadt.

KIRCHENKASTELL IN HONIGBERG.

Das Kirchenkastell der Kronstädter Komitatsgemeinde HONIGBERG, in seinem länglichrunden Grundriss dem Tartlauer ähnlich, weist in der Ringmauer sieben starke Verteidigungstürme auf, die teilweise mit Schiesscharten versehen sind. Die Ringmauer erhebt sich 12 Meter hoch in weitem Abstände um das alte romanische Gotteshaus. Vom Woiwoden der Moldau wurde im Jahre 1552 das Kastell vergeblich belagert; ebenso vergeblich versuchte der Fürst Gabriel Báthory 1612 dasselbe in seine Hände zu bekommen. Damals hingen die Belagerten über die Mauer eine lebende Sau und eine Ziege zum Zeichen, dass sie an Lebensmitteln keinen Mangel hätten, und die Chronik erzählt, dass dies den Fürsten auch zum Abzug bewogen habe.